



## ***Elisabeth Käsemann***

### **Ausstellung**

**04. bis 19. März 2012**

**werktags 9-19 Uhr**

**sonntags 11-16 Uhr**

**Eintritt frei**

**Gemeindehaus Lamm,**

**Am Markt 7, Tübingen**

**Ein Leben in Solidarität mit Lateinamerika**

**Elisabeth Käsemann**

### **Ausstellungseröffnung:**

Sonntag den 04. März um 16.00 im Lamm

- Begrüßung
- Beiträge von Cornelia Hermanns (Koalition gegen Straflosigkeit), Frauenverband Courage
- Film „...dass du zwei Tage schweigst unter der Folter!“ von Frieder Wagner und Osvaldo Bayer
- Diskussion



Veranstalterinnen:

Frauenverband Courage e.V., ev. Stiftskirchengemeinde Tübingen

Im Rahmen der Veranstaltungen des Frauennetzwerks „8.März“



Elisabeth Käsemann war eine der 30 000 Verschwundenen während der Militärdiktatur von 1976 bis 1983 in Argentinien

## Ein Leben in Solidarität mit Lateinamerika

### Elisabeth Käsemann

Die Tübingerin Elisabeth Käsemann wurde am 24. Mai 1977 von der Militärjunta in Argentinien ermordet. Die Ausstellung informiert über den familiären Hintergrund Elisabeths, ihren Lebensweg und über ihr politisches Engagement in Deutschland und Argentinien. Es wird auf die Umstände ihrer Ermordung, den Verrat durch die deutsche Diplomatie unter der Regierung Schmidt/Genscher und auf die Arbeit der "Koalition gegen Straflosigkeit" eingegangen. Diese setzt sich seit 1998 gegen Straflosigkeit von Menschenrechtsverbrechen in Argentinien ein, indem sie - unter anderem auch im Fall Käsemann - Strafanzeige in Deutschland gegen Mitglieder der argentinischen Militärdiktatur gestellt hat. Erst 2011, nach 33 Jahren wurden einige der Verantwortlichen in Argentinien zur Rechenschaft gezogen und verurteilt.

VISP: S.Ergenzinger, Eberhardstr. 48, 72072 Tübingen